

rendre au Sr. Schön, affin de Le faire agréer ou de m'en envoyer un autre ou qu'il me specifie la difficulté qu'Il y trouve pour luy en donner satisfaction la dessus."

"PS. Mons. [Georg Ulrich] Bodmer brichtet mich habe Zue Klingnaw den Juden [Isaak], so Jhme Schuldig etliche fuerer wein in den arrest legen lassen, wolle bey erhebung des gelts oder des wins selbsten umb die bewuste discretion dem hr. Carle wissenbach In abwesenheit des herrn satisfaction thun, worzue Jch Jhme anzutreiben nit ermangle." Auf der letzthin [in Baden] abgehaltenen Tagsatzung sei beschlossen worden, dass, wenn man ihnen in den strittigen Punkten des [zu erneuernden] Bündnisses nicht innert zweier Monate entgegenkomme, eine Gesandtschaft der XIII Orte nach Frankreich entsandt werden solle.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 26, 279-280

97

1686 April 4.

A

ERKLAERUNG BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN WEGEN DES AUSKAUFS VON [BEAT HEINRICH FRANZ IGNAZ, DES SPAETEREN PATER LEONZ] ZURLAUBEN AUS DEM VAETERLICHEN ERBE

"Ich underschribner verlange undt wünsche, dass mein Sohn [Beat Kaspar Zurlauben] Landtschriber [der Freien Aemter] vohn dem wolwirdigen Gottshuss Engelberg In dem beandten Usskauff wegen Meines Sohnes [Heinrich Ludwig] Sohn [Beat Heinrich Franz Ignaz, später Pater Leonz] uber die 1000 Gl. bahres gelts so Ich guott Willes selbigem Erlegt hab; umb den Uber Rest milter gehalten werde, Maassen Ich die wol Erwürden herren Patres Prior [Pater Karl Troger] undt Subprior [Pater Gabriel Bircher] hierumb auch angelegentlich Ersuecht hab."

Sollte zwischen den Parteien diesmal wider Erwarten keine Einigung erzielt werden, "sonders mit uslösung Meiner gegebenen obligation uffzug verursacht werden, als Ersuche Ich Meine Gnädige herren vohn stadt undt [Amt] dienstfründtlich, dass sy bey diser glegenheit vermeltem Meinen Sohn Landtschriber vermög deren vohn Stadt undt Amt Ergangnen Erkandtnussen, Gemachten accorden, undt so wol schrift- als mündtlichen versprächen

Nun mehr oberkeitlich dahin vermahnen Undt halten wollen, ohne vernere Uff-
 Zug Meine obligation vohn Engelberg ussen Ze lössen undt mir Einhändigen,
 Undt solches Endtweders Mit bahrem geltz oder mit gultbrieffen oder Einer
 Anderen habhaftten Undt gnugsamen Verschreibung" zu erlegen. Sein Sohn,
 der Landschreiber, habe nämlich vor seiner Abreise [in die Frem-
 den Dienste] nach Turin versprochen, zu diesem Zweck seinem
 Schwiegervater, Landammann und Landeshtptm. [Johann Ludwig] Lussi,
 einen Gültbrief im Werte von 2000 Gl. auszuhändigen, was jedoch
 nicht geschehen sei. "Sonsten Mues Ich bekennen, dass Ich gegen den
 Gottshuss Engelberg ganz [?] wider Eingangen wehre, wie menigklich Erkennen
 kan, weilen aber der Sohns Sohn nit mehr uss dem kloster usträtten wellen,
 auch die verhindernmus dessen uff Meiner undt aller Interessierten Seelen
 heil gesezt, auch kein Mehrern noch biss Zu verhoffen wahr angesehen herrn
 Aman undt landthauptman Lussy, welcher In namen Meines Sohns Landtschreiber
 In disser sach Zu Erhaltung Eines geringeren Usskauffs sich bey vermeltem
 Gottshus Engelberg starkh bearbeitet hatt, aber auch nichts wyters Erhalten
 Mögen. Als habe ich mich uss obigen gründen Endtlichen Eingelassen Undt die
 obligation dem Gottshus Engelberg nach dessen begehren Eingehendiget, wider
 welche Ich Meines theils Bar nichts sprechen kan noch soll."
 "Dass disere schrifft den 4. Aprilis A^o 1686 vor Statt undt Ambtrath vohr-
 gelesen worden bezeüge ich Landtschreiber [Melchior] Iten, Zug."

Original, Dorsualnotiz von Landschreiber Melchior Iten
 AH 26, 281

1726

"GENERAL-TAFFEL ALLER PROVINTZEN, CLOESTER, NOVITZIATEN, STUDIER-
 OERTHER .. DESS CAPUCINER-ORDENS DESS HEILIGEN
 SERAPHISCHEN VATTERS FRANCISCI ..."

H. Franciscana 11, 3. Heft, Nr. 203

Gedruckt bei Franz Leonz Schell, Zug 1726
 AH 26, 284 - Blatt 284^v leer ; s. Abb. am Schluss von AH 26